

eingetrockneten *Jungfernerpergament* zusammengegossen“ SCHMIDT Sagen Isarwinkel 85.

Schwäb. Wb. VI, 2248; Schw. Id. IV, 1565. – DWB IV, 2, 2386. J.D.

pergamenten¹, †pirmenten

Adj. 1 † aus Pergament: *Der rat daselbst hat ain gros bergamenen buech* AVENTIN V, 539, 22 (Chron.).

2 † für Pergament bestimmt: *dem Hanns Pir-meter vmb 10 Pirmetein Hewt zu dem kleinen Plenarj* [Missale] 1496 Frsg. Dom-Custos-Rechnungen I, 762.

3 pergamentartig: „für rote Nase sagt man auch *pergamentanö*“ Iggensbach DEG.

Etym.: Mhd. *pergamentin*. Abl. von → *Pergament*; WBÖ II, 1085.

SCHMELLER I, 404. – WBÖ II, 1085; Schwäb. Wb. I, 869; Schw. Id. IV, 1566. – DWB VII, 1544; Frühhd. Wb. III, 1433; LEXER HWb. II, 217. J.D.

†pergamenten², pirmenten

Vb.: *Ein plaufüz gepirmentet* [von pergamentartiger Farbe?] *des fliegen bringet nit lust* HADAMARV L 188, 85, 1f.

Etym.: Mhd. *pergamenten*. Abl. von → *Pergament*. SCHMELLER I, 404. – LEXER HWb. II, 217. J.D.

Pergamenter, †Permeter, Pirmenter

M., Pergamenthersteller: *hab ich dem Premeter vmb 23 Quatern Premet geben* 1479 Frsg. Dom-Custos-Rechnungen I, 376; *6 dn Haus Michel Kracher, Pirmenter* 1563 Stadtarch. Landshut Steuerbuch 1563, fol. 98v; *Georgen Hämel, Pergamenter ... um ... aberkaufte 12 khölberne Pergamenheit* Altötting 1665 Heimatpfleger des Bezirks Oberbayern, Reihe A, H. 17, Schongau 1959, 12.

Etym.: Mhd. *pergamenter*. Abl. von → *Pergament*; WBÖ II, 1086.

SCHMELLER I, 404f. – WBÖ II, 1086; Schwäb. Wb. I, 869; Schw. Id. IV, 1566. – DWB VII, 1545; Frühhd. Wb. III, 1433; LEXER HWb. II, 217; Gl. Wb. 458. – CHRISTL Aichacher Wb. 19. J.D.

Bergamotte

F., Bergamotte, Birnensorte: *Bergamott* Hohenpeißenberg SOG. – Auch: *Bergamotte* „beliebter Likör“ Reisbach DGF.

Etym.: Aus frz. *bergamote*, türkischer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD III.

WBÖ II, 1086; Schwäb. Wb. I, 869; Suddt. Wb. II, 212. – Frühhd. Wb. III, 1433f. J.D.

Berge¹

F., (kleiner) Behälter, ä. Spr., in heutiger Mda. nur in Komp.: *1 klains sylberns perchl perl* Rgbg. Judenregister 133.

Etym.: Mhd. *bērc* ‘Mittel zum Bergen’ stm./n., Abl. von → *bērgen*; Frühhd. Wb. III, 1428.

Spätma. Wortsch. 36. – WBÖ II, 1086f.; Schw. Id. IV, 1566. – Frühhd. Wb. III, 1428; LEXER HWb. I, 185.

Komp.: †[**Form**]b. Glasfassung, Halterung: *die Furmberg jn den 6 Fenstern haben 336 Scheiben, hat ain Furmberg 56 Scheiben* 1492 Frsg. Dom-Custos-Rechnungen I, 686.

[**Her**]b. 1 Quartier. – 1a † Feldlager: *Castra heriperga* Frsg. 10. Jh. StSG. I, 800, 29. – 1b Herberge. – 1ba Herberge, Unterkunft, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °beim Wirt kannst a Hörba kriagn Ried FDB; *Joseph und Maria rein bitten um Herberg heint* Rosenhm HARTMANN Volksl. 184; *bis si' weit draß' vor da Stod a passadi Hirwa gfunna hot* NIEBLER Mutterspr. 66; *ain herweg mit zwain phärden · ainsten* [einmal] in dem iar Tegernsee MB 1297 Corp. Urk. IV, 30, 29f.; *daz er bey nacht in seiner herberg hat spilen lassen* 1492 Stadtr. Ambg 282; *Nach solcher verrichtung ... seind die erben als* [wie] *ich der herbrig zum morgenmahl zuegefahren* 1603 SbMchn 1910, 5. Abhandlung, 13 (Br.). – In fester Fügung *H. suchen* | *gehen* | *tragen* | *singen* die biblische Herbergsuche nachvollziehen, vorweihnachtlicher Brauch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Herbergsinga* „am 1. Adventsonntag“ Berchtesgaden; „*Herbergsuchen*. Dabei wird ein Marienbild in den Tagen vor Weihnachten abends von Haus zu Haus getragen, und jede Familie beherbergt die Muttergottes für eine Nacht“ AIBLINGER bayer. Leben 40; – Vkke vgl. AIBLINGER bayer. Leben 40f.; HAGER-HEYN Drudenhax 44f.; PEINKOFER Werke I, 34; W. SCHEINGRABER, Erhardszelten u. Goldenes Heißl, Dachau 1993, 106; STEPLINGER Altbayern 55f.; – s.a. *Frauentragen* (→ *Frau*). – Ra.: *es schmeckt nach der Herberg* „illuuiem olet [es stinkt nach Dreck]“ SCHÖNSLEDER Prompt. b4v. – Ä. Spr. auch Unterkunft während des Tages: *damit si fürbas mit kainen Nacht Sidel* [Nachtquartier], *Herweg, oder mit andern Ansuchen ... kommen* Landshut 1359 MB V, 434. – 1bb † Gesellenherberge einer Zunft: „Die Handwerksbursche gehen [in Mchn] auf die sogenannte *Herberge* der einschlägigen Zunft, wo ihnen die Altgesellen ... anzeigen, wo sie ... Arbeit finden“ HAZZI Aufschl. III, 265f.; *alß ... die schlosbergesellen ... uf der hörberg ir bott*